

Stationenlauf- BNE für Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf

Ziel des Angebotes ist es, mit Schülerinnen und Schülern einen Stationenlauf zu erarbeiten. Dabei werden die einzelnen Inhalte der Stationen soweit durch die Lehrkraft vorbereitet, dass es dem Bedarf der Schülerinnen und Schüler entspricht. Die Entscheidungen der Kinder über die Themen und den Verlauf sollten soweit möglich berücksichtigt werden. Die Unterrichtseinheiten sind einheitlich strukturiert und enthalten eine Hinführung, die Diskussion über einen Text mit grundlegenden Informationen und die Auswahl von ergänzenden Teilaspekten. In diesem Stil werden auch die Tafeln der Stationen gestaltet. Sie enthalten einen zentralen Text und weiterführende Informationen zu dem jeweiligen Thema der Station.

Vorbereitung

Das Angebot kann in unterschiedlichen Varianten an die Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Je nach Fähigkeit können die Themen in der Klasse oder in Kleingruppen erarbeitet werden. Auch die Komplexität der Inhalte bietet Variationsmöglichkeiten, um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler zu entsprechen. (Siehe „Tabelle 2 Beispielhafter Ablauf

Checkliste

- Technische Ausstattung (Beamer, Flipchart, Foto)
- Themensammlung für die Stationen inklusive Rahmengeschichte
- Sinneszugang zu den Stationen-Themen
- Texte zu Stationen-Themen

- Zusatzinformationen zu Themen aus denen Schüler auswählen
- Flipchart-Marker für Gestaltungsvorschlag der Tafel

Varianten

Inhaltliche Vorbereitung

Zunächst werden die verschiedenen Themen ausgewählt, die mit den Schülern behandelt werden. Die Themen sollten einen direkten Bezug zu einer nachhaltigen Entwicklung haben und aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und vorgestellt werden (z.B. Streuobst aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht). Im Zusammenhang mit diesen Themen wird eine Rahmengeschichte entwickelt, welche die Einzelthemen durch einen roten Faden verbindet (siehe Beispielablauf). Die Anzahl der Themen sollte sich an der gewünschten Anzahl an Unterrichtseinheiten orientieren.

Jedes Thema soll schon in der Vorbereitung wie folgt aufgebaut sein:

- Zugang über Sinneseindruck
- Zentraler Text (60 Wörter)
- „Teilaspekte des Themas“ (z.B. Zehn zur Auswahl)

Zugang über Sinneseindruck

Zur Einführung in das Thema empfiehlt es sich die Sinne einzubinden, die sonst nur selten genutzt werden. In einer kurzen Aktion kann jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler mit seinen Sinnen einen Zugang zu dem Thema finden (z.B. das Tasten von Holz, das Hören von Vogelstimmen, das Schmecken verschiedener Apfelsorten). Den Kindern bleibt mit dieser Erfahrung das Thema besser in Erinnerung. Entsprechendes Material muss vor dem Angebot vorbereitet werden. Jedes Thema bietet den Teilnehmenden Möglichkeiten selbst aktiv zu werden. Die praktische Auseinandersetzung ist dabei zugleich eine Auflockerung und sollte demnach so vorbereitet werden, dass die Schülerinnen und Schüler in Bewegung kommen.

„Zentraler Text“

Ein Text, der die wichtigsten Informationen enthält, wird im Umfang von ungefähr 60 Wörtern vorbereitet. Der Text sollte nach Möglichkeit und Bedarf die Regeln der „Einfachen Sprache“ berücksichtigen. Eine optische Gliederung und das Hervorheben wichtiger Begriffe vereinfachen das Lesen darüber hinaus. Dieser Text soll während des Angebots als erster Vorschlag für den Tafeltext verwendet werden, steht aber im Verlauf zur Diskussion und wird nach Wunsch der Schüler geändert.

„Teilaspekte des Themas“

Abgesehen von den grundsätzlichen Informationen des „Zentralen Textes“ gibt es in jedem Themenbereich noch weiterführendes Detailwissen. Dieses wird in einem kurzen Absatz von ungefähr 20 Wörtern zusammengefasst und mit einem prägnanten Bild versehen. Dabei stehen die Informationen für sich und sind von den anderen Informationen unabhängig. Auf diese Weise können zum Beispiel zehn Blätter mit ergänzenden Informationen vorbereitet werden, woraus die Schüler in der Durchführung fünf auswählen können.

Durchführung

Unterrichtsskizze

Nr.	Titel	Beschreibung (Material)	Dauer
1	Begrüßung / Vorstellung		05 min
2	Wiederholung der letzten Einheit ¹	Die erstellte Tafel der letzten Einheit wird als Ergebnis gezeigt. Vorbereitete Aufgaben dienen als Wiederholung. Material: - Gestaltete Tafel der letzten Einheit (Beamer) - Aufgaben zu letzter Einheit	15 min
3	Einstieg in das neue Thema	Zugang zu dem Thema wird über Sinneseindruck geschaffen (Tasten, Schmecken, Hören etc.). Material: - z.B. Bauholz und Brennholz; Streuobst-Säfte; Vogelstimmen etc.	10 min
4	Präsentation des neuen Themas	„Zentraler Text“ wird gezeigt und vorgelesen. Unklare Begriffe und Zusammenhänge werden erklärt. Bei Bedarf werden schwierige Worte im Einvernehmen mit den Schülerinnen und Schülern geändert Material: - Beamer - Vorbereitete Folie mit „Zentralem Text“	10 min
5	Teilaspekte des Themas	Teilaspekte werden im Raum verteilt. Die Schüler lesen/betrachten die Bilder und wählen durch Aufkleben eines Markierpunktes ihre Favoriten aus. Die Din A4 Blätter mit den Teilaspekten werden dann nach der Anzahl der Markierpunkte sortiert und die mit den meisten Punkten sind die ausgewählten Teilaspekte für die Station. Material: - 10 Din A4 Blätter mit Bild und Informationen - Kreppband zum aufhängen - 5 Markierpunkte je Schüler	10 min
6	Zusammenstellung	„Zentrale Text“ und Teilaspekte werden als Ausdrucke an der Tafel befestigt.	10 min

¹ In der ersten von mehreren Einheiten muss in dieser Zeit das Vorhaben, Ziel und der Ablauf des Gesamtprojekts vorgestellt werden.

MITDENKEN!
MITREDEN!
MITGESTALTEN!

Bildung für nachhaltige Entwicklung
an bayerischen Schulen
www.bne.bayern.de

		Einzelne Schüler gestalten die Anordnung der Informationen. Gemeinsam wird die grafische Gestaltung mit Bildern und Symbolen erarbeitet.	
		Material: <ul style="list-style-type: none">- Whiteboard- Magneten- Whiteboard Marker (versch. Farbe)	

Tabelle 1 Durchführung einer Einheit der Bildungsaktion mit Zeitschätzung

Beispielablauf

Das Thema für das Gesamtprojekt ist die heimische Landschaft mit ihren Facetten. Dabei werden die folgenden Stationen in je einer Unterrichtsstunde besprochen:

- Maulbeeren
- Streuobst
- Blumenwiese
- Bienen
- Vogelstimmen
- Mittelwald
- Kulturlandschaft

Als Roter Faden bietet sich bei diesen Themen eine Rahmengeschichte an, in der eine junge Hexe eine Hexenausbildung macht. Zu diesem Zweck benötigt die kleine Hexe verschiedene Zutaten (Stationen: Maulbeeren, Streuobst, Blumenwiese, Bienen) und einen Zauberspruch (Station: Vogelstimmen). Außerdem muss die junge Hexe Brennholz (Station: Mittelwald) für das Kochen besorgen. Zum Abschluss muss die junge Hexe noch beweisen, dass sie sich beim Hexenbesen fliegen in der Region auskennt (Station: Kulturlandschaft). Die Rahmengeschichte hilft einen Gesamtzusammenhang der einzelnen Stunden herzustellen und unterstützt so das Lernen. In Tabelle 2 kann der inhaltliche Ablauf einer Einheit beispielhaft nachvollzogen werden.

Nr.	Titel	Beispielablauf
1	Begrüßung / Vorstellung	
2	Wiederholung der letzten Einheit	Die erstellte Tafel zu Vogelstimmen wird gezeigt und die Kinder erinnern sich an die letzte Einheit. Dann werden die Vogelstimmen gespielt und die Kinder bestimmen die Arten.
3	Einstieg in neues Thema	Die Kinder tasten grobes Brennholz und geschliffenes Bauholz. Sie beschreiben die Unterschiede und überlegen dann was sie getastet haben.
4	Präsentation des neuen Themas	Ein Text zum Thema Mittelwald wird gezeigt und gelesen. Aspekte: - Brennholz, Bau-/ Möbelholz, Oberholz, Unterholz; - Bilder visualisieren den Text Das Wort „Stockausschlag“ und andere Fragen werden geklärt.

5	Teilaspekte des Themas	<p>Zehn Kurztexte mit entsprechenden Bildern auf DIN-A4-Blättern werden im Raum verteilt aufgehängt.</p> <p>Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eiche, Mittelwald Nutzungsplan, Hainbuche, Linde, Huteschweine, Hirschkäfer, Mittelspecht, Unter-/Oberschicht (gezeichnet und Foto), Stockausschlag; <p>Die Schüler/innen bekommen Zeit mit fünf Markierungspunkten die, ihrer Meinung nach interessantesten, Teilaspekte zu markieren. Im Anschluss werden die fünf Kurztexte mit den meisten Punkten ausgewählt. Dafür stellen sich zehn Schüler mit den Kurztexten in der Reihenfolge mit abnehmender Anzahl der Punkte auf.</p>
6	Zusammenstellung	<p>Auf einem Whiteboard werden die fünf Kurztexte und der „zentrale Text“ mit Magneten befestigt. Nun dürfen die Schüler die Anordnung bestimmen und die Tafel durch Zeichnungen ergänzen, bis ein Konsens über die Tafelgestaltung besteht. Die Schüler wünschen sich Abbildungen der tierischen Bewohner des Mittelwaldes auf der Tafel. Die Tafel wird fotografiert und das Bild für die nächste Stunde als Wiederholung verwendet.</p>

Tabelle 2 Beispielhafter Ablauf

Checkliste

- Technische Ausstattung (Beamer, Flipchart, Foto)
- Themensammlung für die Stationen inklusive Rahmengeschichte
- Sinneszugang zu den Stationen-Themen
- Texte zu Stationen-Themen
- Zusatzinformationen zu Themen aus denen Schüler auswählen
- Flipchart-Marker für Gestaltungsvorschlag der Tafel

Varianten

- Verbindende Rahmengeschichte
- Gemeinsame Vorbereitung jeder Station im Klassenverbund
- Vorbereitung der einzelnen Stationen in Kleingruppen (=> Themenanzahl = Anzahl Gruppen)
- Experimente in Kleingruppen mit Erklärung
- Veröffentlichung an Schulfesten, Wanderausstellung etc.

BNE-Teilkompetenzen, die angesprochen werden

- Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
- An Entscheidungen partizipieren können

- Andere motivieren können aktiv zu werden

Die Schülerinnen und Schüler eignen sich Wissen über verschiedene Themen an. Die Recherche und Entscheidung darüber welche Informationen wichtig sind in Kombination mit der Diskussion und dem Austausch in der Gruppe, stärken die Teilkompetenz sich **Wissen weltoffen** und unter Einbezug **anderer Perspektiven aufzubauen**. Die Betrachtung der Themen aus verschiedenen Blickwinkeln und die Verbindung der Stationen über die Rahmengeschichte, fördern den **interdisziplinären Erkenntnisgewinn**. Die gemeinsamen Entscheidungen über die Inhalte der Tafeln, ermöglichen das **Anwenden** des Wissens und das **partizipieren an Entscheidungen**. Der Stationenlauf kann als Ausstellung zu verschiedenen Gelegenheiten veröffentlicht werden und spricht damit auch **andere** an, sich mit den Themen auseinander zu setzen und **aktiv zu werden**.

Benjamin Krauthahn

Naturpark Ranger im Naturpark Frankenhöhe mit Arbeitsschwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung, gelernter Forstingenieur, Master in Geographie/nachhaltige Entwicklung, hat große Freude an dem Wissen über den Wald und die Natur, noch größere Freude an der Vermittlung der Zusammenhänge im Ökosystem/ in der Natur; will seinen Beitrag zur Gestaltung einer nachhaltigeren Gesellschaft leisten.

Kontakt: krauthahnbenjamin@gmx.de